

Schüler laufen fürs Hospiz

Bissingen Am Bruchwald-Sportplatz gingen am Donnerstagmorgen rund 150 Kinder beim dritten Sponsorenlauf der Waldschule an den Start. Der Erlös geht ans Hospiz und an eine Schule in Malawi. *Von Susanne Yvette Walter*

Auf dem Sportplatz Bruchwald nahe der Waldschule in Bissingen ging es am Donnerstagmorgen zu wie im Ameisenstaat: Anfeuernde Eltern empfangen die Läufer der Grundschule liebevoll mit einem Seifenblasenregen. Jeder der Grundschüler hatte sein Bestes gegeben beim dritten Sponsorenlauf der Schule. Manche waren selbst überrascht, was alles in ihnen steckt. Zu ihnen gehört mit Sicherheit die sechsjährige Nina Neumann, die bei ihrem ersten Sponsorenlauf gleich 18 Runden hinlegte. „Ich finde es schön, dass wir für andere laufen, denen es nicht so gut geht wie uns“, sagte sie und freute sich darüber, dass sich die Läufer am

„Ich finde es schön, dass wir für andere laufen, denen es nicht so gut geht wie uns.“

Nina Neumann
Schülerin

Wegrand eine Stärkung holen konnten. Der Förderverein der Schule hatte Stände aufgebaut mit Getränken, Äpfeln und Bananen.

Das Sportprofil an der Schule sieht Veranstaltungen wie diesen Sponsorenlauf vor. „Der Sponsorenlauf wird von vielen Kindern wohl als sinnvoller empfunden als die Bundesjugendspiele, weil man sich hier sozial engagieren kann“, beobachtet Birgit Dürstein, die zusammen mit ihrer Lehrerkollegin Deborah Tausch den Lauf für die Grundschüler organisiert hat.

Die neunjährige Joy Weigel war schon zum zweiten Mal dabei und sie hatte im Vorfeld erlebt, wie



Um 10 Uhr gab Oberbürgermeister Jürgen Kessing (Mitte) den Startschuss zum dritten Sponsorenlauf der Bissinger Waldschule auf dem Sportplatz am Bruchwald.

Foto: Helmut Pangerl

eine Mitarbeiterin des Bietigheimer Hospiz in die Waldschule kam, um kindgerecht die Arbeit im Bietigheimer Hospiz vorzustellen. Und weil die Hälfte des Erlöses dem Bietigheimer Hospiz zugutekommt, waren zwei Mitarbeiter mit einem Infostand auch beim Lauf vertreten.

Magdalena Pengel und FSJler

Timon Scholl waren nicht nur zum Anfeuern gekommen, sondern sprechen mit interessierten Eltern auch über ein Thema, das viele noch immer gern verdrängen. Die Hospiz-Mitarbeiterin stellt das Thema Hospiz auch im Rahmen von Projektwochen in Schulen vor unter dem Schlagwort „Hospiz macht Schule“. Sie

besucht Klassen, stellt die Einrichtung vor und spricht mit Kindern über Tod und Endlichkeit des Lebens. Der Besuch der Hospiz-Mitarbeiterin wurde als angenehm empfunden: „Das ist doch schön, wenn man weiß, dass man nicht allein zu Hause sterben muss“, betonte die begeisterte Läuferin Joy Weigel.

Mit Musik und einem Regen von Seifenblasen verließen die Waldschüler schließlich den Sportplatz. „Es macht Spaß, anderen zu helfen, die arm sind, keine Eltern haben oder sehr krank sind und bei jeder Runde zu wissen, wofür man sie dreht“ brachte es Ole Stelzer, ebenfalls neun Jahre alt, auf den Punkt.